

Liebe Leserinnen und Leser

Mit diesen Worten geht bei uns in Graubünden das Rebjahr 2022 in den "Winterschlaf". Für einmal blieb es eher ruhig am Stammtisch wie auch in den Medien, welche sich sonst auf negative Schlagzeilen stürzen. Der Grund ist schnell gefunden: Es gab und gibt nichts Negatives über den Weinbau in Graubünden in diesem Jahr zu berichten.

Stimmt - der Frühling war auch bei uns warm und eher trocken und somit begann auch der Austrieb im Vergleich zum letzten Jahr wieder sehr früh. Doch schieben wir das Jahr 2021 beiseite, gibt es kaum einen Unterschied zu den letzten zehn Jahren in Sachen Austrieb. Der Vorsprung von gut zwei Wochen, verursacht durch den warmen Frühling und die kurze Blütezeit, blieb uns bis zur Ernte erhalten. Doch wie gesagt: Mit dem Erntebeginn Ende September lagen wir im zehnjährigen Mittel und es gab somit nichts Aussergewöhnliches.

Fast ereignislos blieb auch die Ernte, aber nur fast. Das grösste Ereignis in diesem ganzen Jahr und eben auch während der Ernte waren die glücklichen Gesichter von allen Beteiligten, ob gross oder klein. Die reifen und gesunden Trauben konnten ratzfatz abgeschnitten werden und so blieb den vielen Helferinnen und Helfer genügend Zeit, um zu schnacken und zu plaudern. Anhand der fröhlichen Stimmen hörte man schon von Weitem, in welchem Rebberg gerade gewimmet wurde.

Aber auch für die Winzerinnen und Winzer stimmt es auf der ganzen Linie – die gute Qualität und Quantität malte ihnen ein Lächeln ins Gesicht.

Der Grundstein für einen guten Wein ist gelegt. Nun braucht es nur noch ein glückliches Händchen und eine gut riechende Nase im Keller, damit dieser "ereignislose Jahrgang" den Weg ins Glas findet.

Walter Fromm

Rebbaukommissär Kanton Graubünden



Allgemein - Wetter

Laut MeteoSwiss ist der Oktober 2022 der wärmste seit Messbeginn mit Temperaturen mehr als 3° C über der Klimanorm zwischen 1991-2020. Die Niederschläge waren regional sehr unterschiedlich verteilt. Im November haben wir unsere ersten kühlen Nächte bekommen, aber immer noch keinen richtigen Frost. Die nächsten Wochen bleiben mild und werden tendenziell kälter.

Allgemein - Erntezahlen

Nachfolgend sind die Ernteergebnisse 2022 grafisch dargestellt. Die genauen Mengen- sowie Oechslewerte sind in den Tabellen im Anhang ersichtlich.

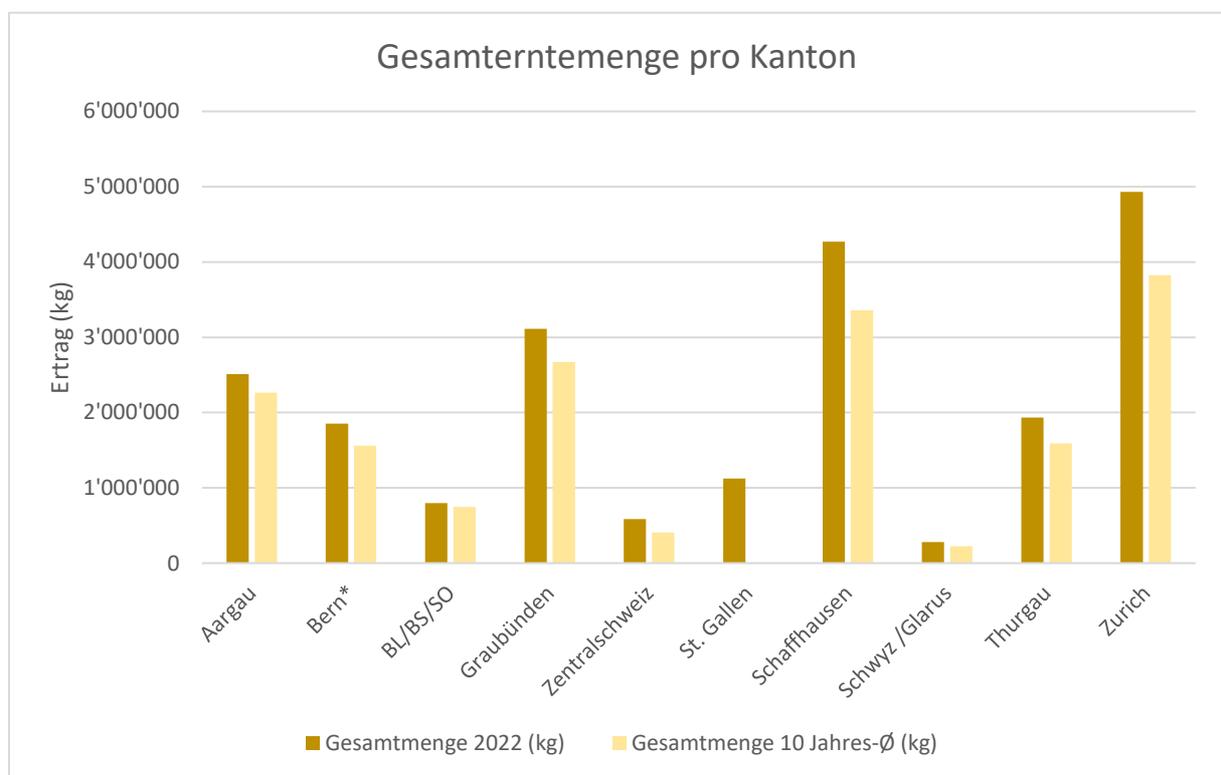


Tabelle 1: Gesamtmenge 2022 der Sorte Blauburgunder verglichen mit der Gesamtmenge des 10-Jahres-Durchschnitts pro Kanton in kg.

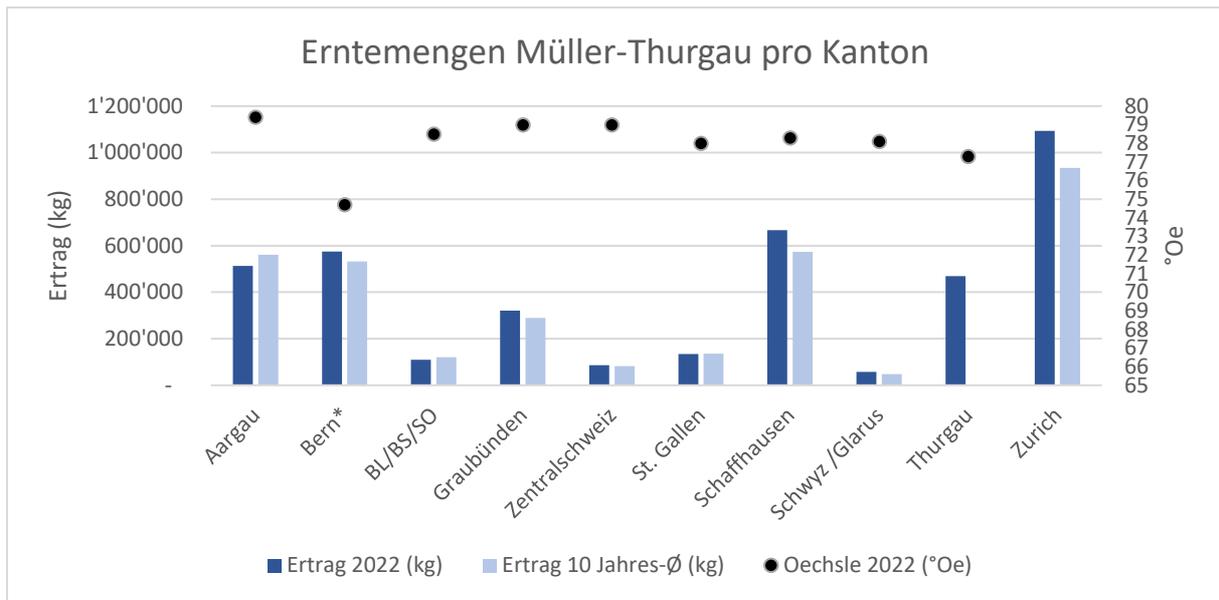


Table 2: Harvest yields of Müller-Thurgau 2022 compared to the 10-year average yield of the same variety by canton.
 Note: Instead of Müller-Thurgau, Chasselas is included in the evaluation in the canton of Bern. The average yields of the last 10 years were calculated in the cantons of Basel-Landschaft, Basel-Stadt and Solothurn without the frost year 2017.

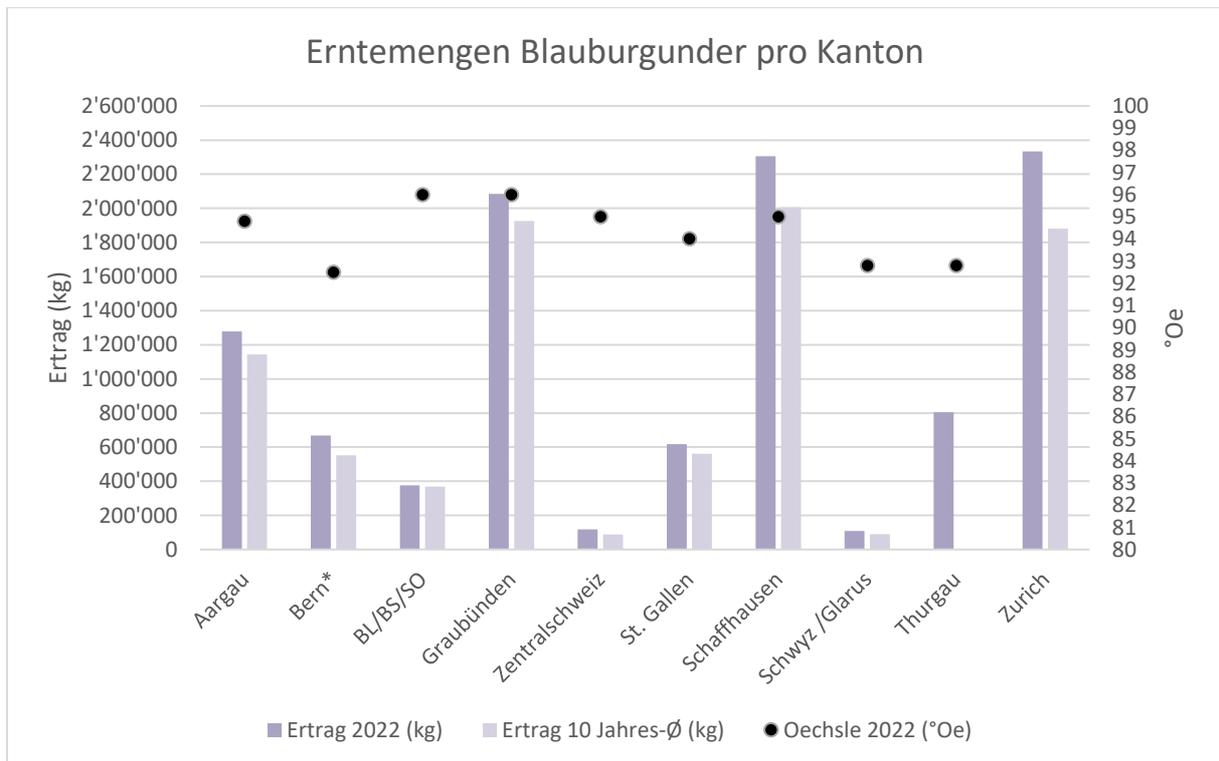


Table 3: Harvest yields of Blauburgunder grapes 2022 compared to the 10-year average yield of the same variety by canton.
 Note: The average yields of the last 10 years were calculated in the cantons of Basel-Landschaft, Basel-Stadt and Solothurn without the frost year 2017.

Pflegehinweise

Zur Regulierung der **Mäusepopulation** empfiehlt es sich, den Grasbestand über den Winter kurz zu halten. In der Vergangenheit haben sich dazu Schafe im Weinberg sehr bewährt, da sie das Gras gleichmässig abfressen und dabei zusätzlich die oberflächlichen Mäusegänge eintreten. Um Bodenverdichtungen zu vermeiden, darf eine Beweidung aber nur bei ausreichend abgetrocknetem Boden und über eine beschränkte Zeit erfolgen.

Bei nachgewiesenem Befall mit **Schwarzholzkrankheit** ist es sinnvoll, betroffene Stöcke noch im Herbst zu roden. Eine Bekämpfung der Vergilbungskrankheiten oder eine Heilung betroffener Rebstöcke ist nicht möglich.

Ist im kommenden Frühling eine **Neupflanzung** angedacht, ist es sinnvoll, die bestehende Anlage in der nächsten Trockenperiode zu roden. Damit besteht die Möglichkeit, dem Rebbergboden über den Winter die nötige Ruhe zukommen zu lassen, um im nächsten Frühling, bei der Bepflanzung, optimale Verhältnisse vorzufinden.

Durch den **Rebschnitt** wird der Ertrag und die Qualität von Trauben entscheidend beeinflusst. Es ist daher sinnvoll, sich vor dem Schneiden einige Gedanken zum Zustand der Rebe, dem Ertragsziel oder der Arbeitseinteilung zu machen. Auch wenn einige Betriebe mit dem Schnitt oder dem Vorschneiden bereits begonnen haben, empfiehlt es sich, den Blattfall und die erste Frostnacht abzuwarten.

**Spezialpreis
für SZOW-
AbonentInnen**

Digitale Kompetenz
Werden Sie fit für die digitale Zukunft!

**Letzte Gelegenheit für die Anmeldung zu den Kursen
im Januar/Februar 2023**

Kurs 7	10.1.23 und 7.2.23
Kurs 8	11.1.23 und 8.2.23

Geeignet für Einsteiger wie Fortgeschrittene!

Auskunft: info@szow.ch; +41 (0) 76 830 88 21 (jeweils morgens);

Homepage SZOW:

[Direktlink](#)

Diverses

ERFA Piwi 2022 am Zürichsee

Der Erfahrungsaustausch findet am 22.11.2022 ab 14.00 auf dem Weingut Diederik in Küsnacht am Zürichsee statt. Der Erfa soll eine Plattform für Piwi-Jungweine aus den Jahrgang 2022 sein. Des Weiteren gibt das FiBL einen Einblick in das Projekt InnoPIWI (Anbau und Ausbau von robusten Sorten, um das Potenzial zu zeigen). Unter diesem Link finden Sie das [Programm](#) und die [online Anmeldung](#)

Wädenswiler Weintage 2023: Weinbau der Zukunft

Am 12. und 13. Januar finden die Weintage wieder im gewohnten Rahmen in der Aula der ZHAW Wädenswil statt. Der erste Tag steht im Zentrum von neuen Anbaukonzepten im Weinbau. Agroforst, regenerativer Weinbau bis zur Anwendung von künstlicher Intelligenz sind die Themen. Am Tag zwei geht es um das Alkohol- und Gerbstoffmanagement, um den Rebbaukataster, aber auch um Energieeinsparungen im Weinkeller. [Informationen und Anmeldung](#)

Links

Weitere nützliche Links:

[PSM Register BLV](#)

[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2022](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Rebbau 2021/2022](#)

[Betriebsmittelliste FiBL](#)

[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

Hinweise zum Inhalt

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Die nächste Nummer erscheint am 20. Dezember 2022.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW), 8820 Wädenswil, info@szow.ch
Erscheinungsweise	Feb. bis Dez. alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)

Anhang:

Tab. 1: Erntemenge nach Kanton

Kanton	Gesamtmenge 2022 (kg)	% vom 10 Jahresmittel	Gesamtmenge 10 Jahres-Ø (kg)
Aargau	2'508'854	110	2'262'916
Bern	1'854'667	119	1'560'839
Basel-Landschaft	716'314	107	670'119
Basel-Stadt	37'620	117	32'146
Glarus ²	11'300	110	10'228
Graubünden	3'113'000	117	2'670'000
Luzern	516'696	144	360'000
Nidwalden	4284	170	2500
Obwalden	11'828	158	7500
Uri	27'894	147	19'000
St. Gallen ¹	1'123'547		
Schaffhausen	4'271'582	127	3'358'042
Solothurn	45'307	103	43'775
Schwyz ¹	270'573	126	215'284
Thurgau ²	1'932'430	122	1'590'203
Zürich	4'932'054	129	3'825'988
Zug	23'853	133	18'000

¹ provisorische Werte

² 9-jähriges Mittel ohne aktuelles Jahr

Tab. 2: Erntemenge Müller-Thurgau und Blauburgunder nach Kanton

Kanton	Müller-Thurgau			Blauburgunder		
	Ertrag 2022 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2022 (Oe°)	Ertrag 2022 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2022 (Oe°)
Aargau	513'295	561'801	79.4	1'278'565	1'143'100	94.8
Bern ¹	575'154	532'446	74.7	668'227	551'827	92.5
Basel-Landschaft ⁵	94'653	103'435	78.5	348'538	340'844	96
Basel-Stadt ⁵	6'926	8'722	84.4	17'942	16'050	99
Glarus ^{2,3}	2'274	2'053	76.7	6'998	6'367	90.6
Graubünden	321'000	290'000	79	2'130'000	1'925'000	96
Luzern	82'700	77'500	79	102'472	78'000	95
Nidwalden	912	900	84	785	650	85
Obwalden	0	0	0	0	0	0
Uri	1'471	1'400	81	11'830	7'500	93
St. Gallen ²	134'839	135'151	78	617'172	561'853	94
Schaffhausen ³	667'259	573'128	78.3	2'306'400	2'006'416	95
Solothurn ⁵	8'417	8'209	77.6	10'590	12'618	90.4
Schwyz ^{2,3}	55'118	45'742	78.1	102'385	82'825	92.8
Thurgau ⁴	469'131		77.3	805'316		92.8
Zürich	1'094'038	935'075	77.3	2'333'277	1'881'675	92.8
Zug	1'468	2'000	79	3'083	2'600	94

¹ Anstelle von Müller-Thurgau wird Chasselas genommen

² provisorische Werte

³ 10-jähriges Mittel ohne aktuelles Jahr, Werte BB und M-T nur AOC

⁴ Werte BB und M-T nur AOC

⁵ Werte ohne Frostjahr 2017